

Hasley

Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Ausgabe 1/2008

Blatt



*Königspaar Frank Höhle
& Daniela Aufderheide*



Schützenfest 2008
vom 31. Mai bis 02. Juni

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger, sehr geehrte Gäste,

traditionell findet am dritten Wochenende nach Pfingsten unser alljährliches Schützenfest statt. Dazu lade ich alle Schützenbrüder und ihre Familien, alle Bürgerinnen und Bürger aus Olsberg sowie alle Gäste im Namen des Vorstandes der Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg recht herzlich ein.

Ein besonderer Gruß gilt an dieser Stelle den Schützenbrüdern und ihren Angehörigen, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr aktiv an unserem Schützenfest teilnehmen können.

Getreu unserer Prinzipien „Glaube-Sitte-Heimat“, hoffen wir auch denen eine Heimat geben zu können, die neu in unserer Stadt sind.

Wer regelmäßig unser Schützenfest besucht und mitfeiert, weiß, wie sehr dieses Fest das gesellschaftliche Leben in unserem Ort bestimmt und mit wie viel Freude die Schützen sowie viele Olsber-

ger die Festtage gestalten und miteinander feiern.

So möge auch in diesem Jahr der Funke überspringen, wenn die Glocken der St. Nikolaus Kirche am Samstag Nachmittag das Fest des Jahres mit der Kranzniederlegung im Turm der Kirche für die gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder sowie die Schützenmesse einläuten.

Ich freue mich sehr, dass das traditionelle Grußwort des Schützenoberst in diesem Jahr erstmalig im „Hasley Blatt“ erscheint. Mit der Erstausgabe unserer Schützenfestzeitung möchte das Redaktionsteam Vorfreude auf das bevorstehende Schützenfest vermitteln, Jung und Alt in Berichten und Geschichten zusammenführen und natürlich über das reichhaltige Vereinsleben der St. Michael Schützenbruderschaft informieren.

Aus einer Idee wurde ein Konzept. Aus dem Konzept in erfolgreicher Arbeit di-

ese Zeitung.

Schon von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an das Redaktionsteam, aber auch die sachkundigen Helfer, die mit Wort und Bild zum Gelingen beitragen. Ich bin sicher, es ist für jeden von uns etwas dabei.



Unserem Königspaar Frank Höhle und Daniela Aufderheide sowie unserem Jubelkönigspaar und Jubilaren wünsche ich frohe und unvergessliche Festtage.

Lasst uns mit unseren Familien und Gästen wieder ein harmonisches und unbeschwertes Schützenfest 2008 feiern.

Dieter Schulte
Schützenoberst

Wir wünschen allen St. Michaels-Schützen und ihren Familien ein harmonisches Schützenfest!



olsberg.com

- Lüftungs- und Elektroheizsysteme
- Industrieprodukte aus Grau- und Sphäroguss sowie Stahl und Edelstahl
- Designorientierte Kaminöfen



Liebe Schützen, liebe Olsberger, liebe Gäste,

ich freue mich sehr, Euch als Schützenkönig 2007/2008 im Strunzertal begrüßen zu dürfen.

Es gibt Momente, in denen man spontan und aus dem Bauch heraus Dinge entscheidet, die das eigene Leben maßgeblich verändern, wenn auch nur in einem überschaubaren Zeitraum. Dieses war nicht anders, als der Entschluss geboren war, um die Würde des Olsberger Schützenkönigs mitzuschießen. Geht es doch darum, das Brauchtum des Schützenwesens für ein Jahr lang an herausgehobener Stelle mitzugestalten.

Nach einem aufregenden und bewegenden Jahr freue ich mich nun, mit Euch gemeinsam den Höhepunkt des Olsberger Schützenjahres feiern zu können. Meine Königin und ich sind stolz darauf, dass wir in den vergangenen Monaten Gelegenheit hatten, die Bruderschaft zusammen mit unseren beiden Begleiter-

paaren bei zahlreichen Veranstaltungen zu repräsentieren.

Viele persönliche Erlebnisse werden uns auch noch lange nach Beendigung der Regentschaft im Gedächtnis bleiben.

Am letzten Maiwochenende, so früh wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr, ist es wieder so weit. Das Schützenfest, der Höhepunkt unserer Regentschaft, steht vor der Tür.

Deshalb möchten wir schon jetzt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Vorstand, unseren Freunden und allen fleißigen Händen für die tatkräftige Unterstützung sagen. Wir wünschen allen Schützenbrüdern, Mitbürgern, Gästen, und deren Familien ein harmonisches und sonniges Schützenfest.

Euer Königspaar

**Frank Höhle und
Daniela Aufderheide**



Kompetenz vor Ort

Unsere Mitarbeiter - immer kompetent und manchmal sogar königlich

Wer mitten im Leben steht, der setzt sich gerne für Menschen ein. Das gilt vor allem für die Mitarbeiter unserer Volksbank. Viele sind neben ihren beruflichen Aufgaben für unsere Mitglieder und Kunden auch ehrenamtlich in der Region tätig. Weil es viel zu tun gibt und Freude macht, gemeinsam aktiv zu sein.

Auch in diesem Jahr wünschen wir allen ein schönes Schützenfest!

www.vb-brilon.de

Volksbank
Brilon eG 

Liebe Schützenbrüder, liebe Leser,

nun ist es also soweit. Unsere erste Schützenfestzeitung, das „Hasley Blatt“, liegt vor Euch!

Wir, die Mitglieder des Redaktionsteams, wollen an dieser Stelle nicht davon berichten, wie viele Stunden Arbeit, wie viele Sitzungen, Interviews, Gespräche, Telefonate, E-Mails etc. diese Erstausgabe „auf dem Buckel“ hat.

Wir wollen auch nicht näher darauf eingehen, wie vieler Vorschläge es für die Namensgebung bedurfte, ehe wir uns schließlich auf das „Hasley Blatt“ einigten.

Wir wollen Euch aber sehr wohl davon berichten, wie viel Freude uns die Konzeption und Ausarbeitung dieser Zeitung gemacht hat. Sie wurde von Olsbergern für Olsberger, von Schützenbrüdern für Schützenbrüder erstellt.

In den Gesprächen untereinander, insbesondere aber mit Zeitzeugen, erfuhren wir „aufs Neue“, welche wunderbare Traditionen rund um das Schützenfest schlummern, die es neu zu entdecken gilt.

Wir erfuhren, mit welcher Begeisterung sich Menschen über Generationen hinweg in den Dienst unserer Schützenbruderschaft gestellt haben.

Wir erfuhren aber ansatzweise auch, welche Herausforderungen es in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wohl zu meistern gilt, will die Schützenbruderschaft in unserer Gemeinde weiterhin eine aktive, gestaltende Rolle einnehmen.

Heute stehen wir Euch als Redaktionsteam erstmalig gegenüber. Seht es uns bitte nach, wenn noch nicht alles perfekt gelungen ist und gebt uns Hinweise für weitere Verbesserungen.

Wir freuen uns auf Eure Anregungen.

Unser vorrangiges Ziel war es, Vorfreude auf unser Schützenfest zu vermitteln, mit Geschichten und „Dönekes“ eine Brücke zwischen Jung und Alt zu schlagen, einen identitätsstiftenden Beitrag zu leisten sowie natürlich über die vielfältigen Aktivitäten unserer Schützenbruderschaft zu berichten.

Wenn nur ein kleiner Funke der Freude auf Euch überspringt, die wir bei der Erstellung der Erstausgabe des Hasley Blatts empfunden haben, ist für uns viel erreicht.

Viel Spaß bei der Lektüre und auf ein Wiedersehen „auf unserem Olsberger Schützenfest“.

Euer Redaktionsteam

Die Baufinanzierung für Junge Familien Ihre Vorteile:

- Sicherheit - Zinssatz bis zu 1% Jahren fest
- Liquidität - 5 Jahre Tilgungsfrei
- Flexibilität - Sonderrückzahlungen 1% p.a. pro Jahr

1000 €

1000 €

1000 €

Und das Beste:
Wir schenken Ihnen bis 5.000,- €*

* 1.000,- € pro Kind bis 13. Lebensjahr maximal 3.000,- €
2.000,- € Disobonus bei Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien.
Kreditlaufzeiten mindestens 130.000,- €
Befristet bis 31.12.2008

StartHypo

Diesmal bringen Kinder Geld

www.sparkasse-hochsauerland.de

 **Sparkasse
Hochsauerland**

Impressionen vom Schützenfest 2007



Unsere Jubelkönige

Wer ist denn dieses Jahr Jubelkönig? So lautet „vor Schützenfest“ immer eine viel gestellte Frage. Mitunter muss man erst in den Annalen blättern, um zu erfahren wer vor 50, 40 und 25 Jahren im Hasley die Königswürde errang und wer dem König bei der Regentschaft als Tischdame zur Seite stand.

Damals kannten die Statuten der Bruderschaft noch keine offizielle Königin und die Olsberger Michaelsschützen waren wohl die einzige Bruderschaft in weiten Umkreis, bei deren großen Festzug man keiner Königin und keiner Hofdame zuzu-



Königspaar vor 60 Jahren:
Maria Schlüter (†) und Josef Strake (†)

beln konnte. Nach mehreren vergeblichen Anläufen, wurde die Königin auf der Generalversammlung im Jahre 1989 gewissermaßen hoffähig gemacht und durfte fortan in den Festzügen sonntags und montags mitmarschieren. Wenn auch die Olsberger Festzüge aufgrund der großen Beteiligung seit eh und je beeindruckend waren, so lockte doch die Teilnahme der Königin und ihrer beiden Hofdamen noch mehr Schaulustige an.

Beim Schützenfest 2008 ist es lediglich Rudolf Michel und seiner Frau Brigitte vergönnt ihr „silbernes“ Königsjubiläum zu feiern, denn sowohl Robert Rüter der vor 40 Jahren die Königskette trug, als auch Josef Kahle, der vor 50 Jahren regierte, sind inzwischen verstorben.

Als Josef Kahle, in Schützenkreisen besser als „Iwe“ bekannt, 1958 den Vogel von der hohen Stange herunterholte gab es gleich zwei Parallelen zu heute. Auch damals war die Decke der Königsanwärter ziemlich dünn und Josef Kahle sah sich als Adjutant der Bruderschaft einfach in der Pflicht zum Karabiner zu greifen, erinnert sich Ehrenoberst Werner Menke. Und wie der heutige König Frank Höhle, wohnte er damals ebenfalls in Bigge und ließ sich am Schützenfestmontag in seinem Elternhaus bei Ziskekes (damals Friseursalon Kahle) abholen. Im Jahr darauf gab es für die Bigger ohnehin nichts mehr zu frozeln, denn er war inzwischen nach



100-jähriger Jubelkönig Fritz Keil (†)
(Er soll angeblich erst geflüchtet sein.)

Olsberg (zu Schwager Gerhard Aue) in die Emmetstraße gezogen.

Unterstützung erhielt Josef Kahle bei der Regentschaft von Ehefrau Gusti. „Die war

Erste Vorstandsbraten an der „Helma-Hütte“

damals eine Art Mutter der Junggesellenkompanie, denn für die jungen Burschen hatte sie immer ein offenes Ohr“, weiß Werner Menke, damals Fähnrich dieser Kompanie. Außerdem fiel in das Königsjahr von Josef und Gusti Kahle das erste

*Wir wünschen allen Olsbergern und Gästen
ein schönes Schützenfest!*

dr INGENIEURE

Ingenieurbüro Dr. Dubslaff & Rosenkranz
GmbH & Co. KG

Emmetstraße 37 • 59939 Olsberg
Telefon: 029 62/97 59 90 • Fax: 97 54 40
www.ibduro.de

- Statik
- Thermografie
- Energiepässe
- Planung
- Holzschutz
- Bauleitung
- Konstruktion
- Energie-Vor-Ort-Beratung

Hees Rohstoffhandel GmbH
zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

- Rohstoff-Großhandel
- Schrott und NE-Metall
- Nutzeisen
- Verkauf von Trapez-Blechen
- Abfallentsorgung
- Beratung in Abfallfragen

Knickhütte 1 • 59939 Olsberg
Telefon (02962) 97610 • Telefax (02962) 976111
Email: rohstoffhandel-hees@t-online.de



König vor 50 Jahren: Josef Kahle (†) mit Gerhard Aue (links) und Wilhelm Blügel

Vorstandsbraten der Bruderschaft an der „Helma-Hütte“, denn die Hasleyhütte wurde bekanntlich erst 1961 gebaut.

Zehn Jahre später, 1968, hatte es der

„Los Robert, schieß das Dingen ab!“

langjährige Hallenwart Robert Rüter (auch „Kallins Alter“ genannt) eigentlich auch nicht geplant, den Vogel abzuschießen. Schuld, dass es dann doch so kam, erzählt seine damalige Mitregentin und Ehefrau Irene, war Präses Dechant Hein-

rich Ernst, der ihn mit den Worten animierte: „Los Robert, schieß das Dingen ab!“ Und die heute noch recht rüstige Irene Rüter ergänzt: „Wir saßen wie immer etwas abseits des Geschehens und als jemand meine Schwägerin Theresia („Packs´ Threschen“) ansprach: „Euer Robert schießt“, meinte sie trocken, so verrückt ist mein Bruder nicht!“. Das Gesicht hättet Ihr sehen müssen, als der Vogel runterkam, schmunzelt „Kallins Irene“.

Manch´ Schützenbruder war nicht gerade begeistert, als Rudi Michel sich 1983 die Königswürde sicherte. Nicht das man ihm das nicht gegönnt hätte, sondern vielmehr die Tatsache, dass er wie sein Vorgänger Klaus Steinrücken ebenfalls auf der Gierskopp wohnte und man so erneut den Weg zum Lingelscheid latschen mus-



**Königspaar vor 40 Jahren:
Robert Rüter (†) mit seiner Frau Irene**



**Unser 25-jähriges Jubelkönigspaar:
Rudi und Brigitte Michel**

ste. Erfreut waren allerdings die Akteure des Junggesellenvorstands, denn die konnten den Eichenkranz um die Tür hängen lassen, da der „Michel“ ja bei Klaus Steinrücken zur Miete wohnte. So wurde nur eben der Vogel über der Tür ausgewechselt und dann hat man sich selber „abgeschossen“, erzählt die – auch wenn es nicht ganz richtig ist – silberne Königin, Rudis Frau Brigitte. Eigentlich musste das mit dem Königsschuss ja klappen. Hatte sich der heutige Zugführer der Männerkompanie abends zuvor von Klaus Steinrücken schon einmal probeweise Kette und Schärpe umlegen lassen.

Joachim Aue



Burghoff -Montage
OBJEKT- UND LADENBAUMONTAGEN

**Ihr kompetenter Partner
in Sachen:**

- Ladenbaumontage
- Objekteinrichtung
- Parkett und Laminat verlegung
- Trockenbau

Wilhelmstraße 19
59939 Olsberg

Telefon 02962/881540
Telefax 02962/845269

www.burghoff-montage.de
info@burghoff-montage.de

Christian Burghoff
Mobil: 0170/2626330



**FLIESENLEGER-
MEISTERBETRIEB**

**LARS
KATHER**

Rutsche 17 • 59939 Olsberg
Tel. 02962/976290 • Fax 976292

Schützenfest 2008

Samstag, 31. Mai 2008

- 15:00 Uhr** Antreten am Markt
- 15:30 Uhr** Feierliche Kranzniederlegung im Turm der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder und Mitglieder der Gemeinde
- 16:00 Uhr** Schützenmesse.

Danach Antreten in der Kirchstrasse und Abmarsch zum Vogelaufsetzen bis 19:00 Uhr im Hasley.

- 17:30 Uhr** Aufnahme der Jung- und Neuschützen
- 20:00 Uhr** Schützenball in der Konzerthalle

Sonntag, 01. Juni 2008

- 13:30 Uhr** Treffen der Schützenbrüder bei Oberst Dieter Schulte in der Blankenstraße und bei Hauptmann Manfred Neumann in der Bahnhofstraße mit anschließendem Sternmarsch zum Markt.

14:00 Uhr Konzert am Markt

14:30 Uhr Großer Festzug anschließend Jubilarerhöhung in der Konzerthalle für 40-jährige Mitgliedschaft

18:30 Uhr Königstanz

18:45 Uhr Tanz der ehemaligen Könige

19:00 Uhr Kindertanz

20:00 Uhr Schützenball, anschließend Verabschiedung des Königspaares

Montag, 02. Juni 2008

09:00 Uhr Antreten am Markt zum Vogelschießen

13:00 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

19:00 Uhr Großer Festzug

20:00 Uhr Königstanz, anschließend Schützenball



Unser Schützenkönigspaar Frank Höhle und Daniela Aufderheide (mitte) und ihre Königsbegleiter Christian Steinrücken mit seiner Frau Sabrina (links) und Julijan Blaslov mit seiner Frau Britta (rechts).

Schützenfest 2008

Festzug am Sonntag

Markt, Rutsche, Blankenstraße, Wilhelmstraße, Abholen des amtierenden Königspaares Frank Höhle und Daniela Aufderheide sowie des 25-jährigen Jubelkönigspaares Rudolf und Brigitte Michel, Markt, Hüttenstraße, Kirchstraße, Markt, Kropff – Federath'sche Stiftung, Parade am Café Hoppe

Die Beteiligung an der Schützenmesse und an den Festzügen ist für jeden Schützenbruder Ehrensache. Die ehemaligen Könige und die älteren Mitglieder sind herzlich eingeladen, in der Ehrenkompanie mitzumarschieren. Die älteren Mitglieder können sich dem Festzug auch beim Gasthof Kropff anschließen.

Hasley-Splitter

- ✓ Schützenfestfahnen können wieder bei Klaus Kropff, Ruhrstr. 28 bestellt werden.
- ✓ Fahnenstangen sind bei Claus Hündchen, Tel. 5844 im Hasley erhältlich.
- ✓ Schützenkappen, Vereinskrawatten, weiße Hosen und sonstiges Zubehör sind wie immer bei Herrenmoden Christa Lenze erhältlich.
- ✓ Vereinsnadeln / Sticker gibt es am Schützenfestsamstag im Hasley (und während des Schützenfestes bei Frank Engelhardt)

- ✓ Bilder vom Schützenfest werden wieder bei Pretty Woman / Ulrike Steinrücken zu sehen sein.
- ✓ Aufnahme der Jung- und Neuschützen am Samstag ab 17.30 Uhr im Hasley !!

⇒ Der Vorstand weist besonders auf die Jugendschutzbestimmungen hin.

HELFT GLASBRUCH ZU VERMEIDEN !!

500 Kunststoffbecher sind letztes Jahr im Hasley abhanden gekommen...

Der Bierpreis bleibt in diesem Jahr bei 1 € !!!



Zitat eines Schützenbruders zum Generalversammlungsbeschluss 2007, den Beitrag von 12 € auf 15 € zu erhöhen: „Die Beitragserhöhung ist für den ehrlichen Biertrinker die bessere Alternative“.

Bei den Festzügen am Sonntag und Montag Nachmittag wird Schützenkappe, dunkler Rock, Vereinskrawatte und weiße Hose getragen.

Wir bitten insbesondere unsere Jungschützen zahlreich an den Festzügen teilzunehmen.

Die Bevölkerung bitten wir, ihre Häuser zu beflaggen.



Musikverein Freienohl 1897 e.V.



Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Mönese-Körbecke



Musikverein "Eintracht" Olsberg e. V.



Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Bigge-Olsberg

Generalversammlung am 09. März 2008

Zur diesjährigen Generalversammlung konnte der Vorsitzende, Oberst Dieter Schulte, 87 Schützenbrüder begrüßen. Über seinen Rechenschaftsbericht stellte sich eine Bruderschaft dar, die rund um das Jahr engagiert bei der Sache ist. Von einer Vielzahl von Arbeitseinsätzen, vor allem im Hasley, und von Engagements in der Jugendarbeit gab es an erster Stelle zu berichten. Darüber hinaus war die Bruderschaft auch in kultureller Hinsicht präsent. So unterstützte sie verschiedene Olsberger Konzerte und karnevalistische Veranstaltungen tatkräftig. Auch einige kirchliche Hochfeste der Gemeinde wurden begleitet und mitgestaltet. Dass eine Rückschau über gemeinsame Feiern und das letztjährige

Schützenfest nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst.

Mit Hinblick auf das kommende Schützenfest konnte der Vorstand berichten, dass die Organisation auf dem besten Wege sei. Nach hartnäckigen Verhandlungen und vielmaligem Kalkulieren war es unter anderem gelungen, den Volksfestcharakter mit einem Glasbierpreis von 1,00 EURO zu unterstreichen. Damit kann die Offerte des letzten Jahres fortgesetzt werden, wobei im Kassenbericht ein erfolgreicher Jahresabschluss deutlich zum Ausdruck kam.

Erfreulicherweise konnte obendrein der Bericht des Hausvorstandes der Kon-

zerthalle für das Jahr 2007 rund 51.000 Hallenbesucher ausweisen und auch die Sportschützenabteilung wartete wieder mit einer Reihe von großartigen sportlichen Erfolgen auf.

Vor dem Hintergrund einer aktuellen Zahl von 1.212 Mitgliedern, muss die Teilnahme eines elitären Kreises von 87 Schützenbrüdern aber vorsichtig als „schwach“ bezeichnet werden. Der guten Stimmung tat dieses indes keinen Abbruch und so bleibt zu hoffen, dass sich in den nächsten Jahren wieder eine stattlichere Anzahl von Mitgliedern einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend „zwischen den Schützenfesten“ gönnen möchte.

In der Generalversammlung am 09. März fanden Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand, erweiterten und Ehrenvorstand statt.

Folgende Schützenbrüder wurden für 3 Jahre gewählt:

Geschäftsführender Vorstand

Hauptmann / Adjutant (für 3 Jahre): Franz-Peter Bludau
Hauptmann (Einarbeitung in die Geschäftsführung, für 3 Jahre): Tobias Klauke

Erweiterter Vorstand

Schießmeister (für 3 Jahre): Arnd Steinrücken
Lars Kather
Jens Köster

Vertreter der Sportschützen: Dieter Wartmann
Vertreter im Hausvorstand: lt. Geschäftsordnung der 2. Vorsitzende Dietmar Vollmer und ein weiteres Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands

Vorstand der Ehrenkompanie (jeweils für 3 Jahre)

Hauptmann: Wolfgang Burghoff
Fähnrich: Gerhard Lenze
Fahnenbegleiter: Karl-Heinz Stahlschmidt
Fahnenbegleiter: Wilfried Pape
Stellvertreter: Volker Eppmann
Stellvertreter: Franz-Josef Köster
Stellvertreter: Udo Freisen
Kassenprüfer: Werner Sauerwald scheidet turnusgemäß aus.
Eberhard Klauke bleibt noch 1 Jahr im Amt bis 2009.
Neuer Kassenprüfer bis 2010: Wolfgang Fischer

Über den Vorstand hinaus standen die Mitglieder der Böllerkompanie zur Wahl. Folgende Schützenbrüder wurden gewählt:

Andre Bathen, Wilhelm Becker, Franz-Peter Bludau, Walter Burghoff, Christian Burghoff, Frank Engelhardt, Oliver Henke, Claus Hündchen, Matthias Imöhl, Lars Kather, Tobias Klauke, Jens Köster, Timo Künsting, Mario Rath, Tobias Reichert, Michael Schulte, Arnd Steinrücken, Christian Steinrücken

Inhaber: Ulrike Steinrücken

**PRETTY
WOMAN**

Bahnstraße 10 • 59939 Olsberg
Tel.: 0 29 62 / 88 18 49
Fax: 0 29 62 / 97 54 87



**e. LENZE
HERRENMODEN**

Bahnhofstr. 2
59939 Olsberg

**Inhaber:
Christa Lenze**

**Telefon:
02962 1655**

Ehrungen und Ordensverleihungen 2007

Orden für Verdienste um das Schützenwesen

Manfred Neumann	16.06.2007
Joachim Balkenhol	16.06.2007
Rudolf Michel	16.06.2007
Burkhard Ditz	16.06.2007
Frank Engelhardt	16.06.2007

Michaelsorden

In Würdigung und Anerkennung seines Einsatzes für die Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg e.V. wurde dem Schützenbruder Claus Hündchen erstmalig in der Vereinsgeschichte am 16.06.2007 der Michaelsorden als Auszeichnung für besondere Verdienste verliehen. Der Michaelsorden ist eine vereinsinterne Auszeichnung.



Für ihr 50-, 60- und 65-jähriges Mitgliedsjubiläum wurden am Seniorennachmittag 2007 folgende Schützenbrüder geehrt:

50. Jubilare

Artur- Franz Behle
 Claus Bernecker
 Josef Decker
 Wolfgang Deimel
 Eberhard Klauke
 Kunibert Körner
 Wilhelm Körner
 Klaus Kropff
 Hubert Lenze
 Erich Potthoff
 Günter Reinsch
 Peter Rosenfeld sen.
 Erwin Schwarz
 Christoph Spitzer
 Elmar Steinrücke
 Karl Streuer
 Meinolf Völlmecke
 Ludwig Vorderwülbecke

60. Jubilare

Wolfgang Busch
 Willi Gerbracht sen.
 Michael Gottdang
 Karl Hammerschmidt
 Hans Kohaupt
 Gerhard Körner
 Wigbert Körner
 Josef Menke
 Karl Pape
 Josef Peters
 Karl Rosenkranz
 Otto Rütter
 Richard Sommer
 Werner Sommer
 Norbert Temme
 Karl Vorderwülbecke
 Martin
 Vorderwülbecke sen.

65. Jubilare

Karl Becker sen.
 Heinrich Körner
 Paul Stratmann
 Heinz Witte

VorstandPortraits

Franz-Peter Bludau, (geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Olsberg, 48 Jahre alt, verheiratet, beschäftigt als technischer Angestellter bei der Firma EGGER Holzwerkstoffe Brilon im Bereich Logistik / Materialwirtschaft.



1978: Eintritt in die Schützenbruderschaft
1979 – 1982: stellvertretender Fähnrich Jungesellenkompanie
1982 – 1983: 1. Zugführer Jungesellenkompanie
1984 – 1994: Hauptmann Jungesellenkompanie
1996 – 2002: Schießmeister
seit 2002: Hauptmann / Adjutant im Geschäftsführenden Vorstand

Hobbies: Soweit es die Zeit zulässt, die Jagd und das Golfspiel

Tobias Klauke, 1974 wurde ich geboren und war damit der jüngste Spross der aus der Ehe von Erna und Eberhard Klauke hervor gesprungen ist. Nach einer „umfangreichen“ Schulbildung schloss ich im Jahr 1994 eine Lehre als KFZ Mechaniker ab. Momentan strebe ich in der Handwerkskammer Arnsberg den Titel des Kfz-Techniker Meister an. Zwischenzeitlich habe ich geheiratet und bin Vater von zwei Kindern geworden.



1992: Eintritt in die Schützenbruderschaft
1994: Zugführer der Jungesellenkompanie
1997 – 2002: Jungesellenfährnich
2004 – 2006: Stellvertreter in der Männerkompanie
seit 2007: Hauptmann im Geschäftsführenden Vorstand

Für ihr 40-jähriges Mitgliedsjubiläum werden am Schützenfestsonntag, den 01.06.2008 folgende Schützenbrüder geehrt:

Rainer Albaum	Helmut Köster	Josef Stücker
Rembert Busch	Rolf Leber	Klaus-Dieter Kuhnt
Michael Göddecke	Helmut Schmücker	Wilhelm-Friedrich
Dr. Stefan Hüttemann	Wilfried Schmücker	Hüske
Karl-Heinz Kaiser	Heinz Steinrücken	

Verstorbene der Bruderschaft seit dem 01.01.2007

Robert Menke	21.01.2007	Burkhardt Quellmalz	11.09.2007
Ulrich Bofinger	31.01.2007	Dieter Rütter	12.12.2007
Manfred Goerke	02.03.2007	Willi Gerbracht	15.02.2008
Heinrich Kropff	09.03.2007	Hubert Funke	02.03.2008
Fritz Hötte	18.03.2007	Alfred Hoffmann	07.03.2008
Hans Michalak	18.03.2007	Markus Plugge	20.04.2008
Josef Rütter	09.05.2007	Ewald Jürgens	21.04.2008
Alois Menke	13.05.2007		
Hans Jürgens	15.06.2007		
Otto Schäffer	19.08.2007		
Franz-Josef Rohleder.....	24.08.2007		
Alfons Ewertowski.....	25.08.2007		

Aus Fremden wurden Freunde Der Vorstand der Junggesellenkompanie

Viele altgediente noch immer aktive Vorständler haben ihre „Laufbahn“ in der Junggesellenkompanie begonnen.

So haben sich Ehrenoberst Werner Menke und Adjutant Franz-Peter Bludau ihre ersten Sporen als Hauptmann der Junggesellen verdient.

Olsberg hat seine Schützen auf drei ver-

Tobias Reichert und Michael Schulte eingeraht. Zugführer sind Mario Rath, Lars Kather und Christian Schrewe. Als Stellvertreter fungieren Timo Künsting und Matthias Imöhl. Die Stellvertreter sind bei allen Anlässen in ihrer Uniform dabei und nehmen, wenn nötig, die Funktionen der anderen wahr. Auch der Jungkönig, (2007/2008: Ferdinand Vorderwülbecke), der in jedem Jahr am „Pfungst-Samstag“ ermittelt wird, marschiert mit seinen beiden Begleitern (2007/2008: Morten Finkel und Benedikt Burghoff) bei den Umzügen in der Kompanie mit.

Alle neun sind auch Mitglieder der Böllerkompanie. Dieser Teil des erweiterten Vorstandes besteht aus 18 aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die alle den Sachkundelehrgang nach §27 des Sprengstoffgesetzes abgelegt haben. Neben ihren eigenen Handböllern stehen ihnen ein Drilling und eine große Kanone zur Verfügung. Traditionstreffen mit anderen Böllerkompanien sind fester Bestand-

teil des Jahres. Hierfür sind in diesem Jahr neue Uniformen angeschafft worden, um die allgemeinen grauen Uniformen zu schonen. Insbesondere Fronleichnam und Schützenfest verleiht die Böllerkompanie mit ihren Schüssen einen feierlichen Anlass.

Bei allen im Jahr anfallenden Arbeitseinsätzen und offiziellen Anlässen, sind die

Hauptmann ist seit 2003 Oliver Henke

schiedene Kompanien verteilt: Ehrenkompanie, Männerkompanie und eben die Junggesellenkompanie. Wie es der Name schon sagt, marschieren in ihr die Junggesellen des Ortes auf Schützenfest in den Festzügen mit.

Als Hauptmann führt Oliver Henke seit 2003 die Kompanie an. Der Fähnrich Andre Bathen wird von den Fahnenbegleitern

Eine gute Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren

Junggesellen immer ganz vorne dabei. Natürlich gehen dabei einige Stunden und Tage der Freizeit „drauf“. Die Schützenbruderschaft ist aber auch eine gute Möglichkeit, sich ehrenamtlich für das „Dorf“ zu engagieren, die Tradition zu pflegen und dabei auch noch eine Menge Spaß zu haben. Eine gewisse Lockerheit wird ihnen dabei auch nicht abgesprochen.

Obwohl sich die meisten vor ihrer Wahl in den Vorstand nur oberflächlich oder gar nicht kannten, wurden sie schnell Teil der Gemeinschaft, und den Zusammenhalt kann man sehr gut erkennen. Sie selber beschreiben es so: „Aus Fremden wurden Freunde“.

Wenn am Freitag vor Schützenfest beim König gekrönt wird, beschaffen ihm die Junggesellen das notwendige Eichenlaub hierzu aus dem Wald. Nebenbei ermitteln sie dabei auch ihren „Büschekönig“. Die Geschichten sind Legende!

Im Herbst organisieren sie ihr eigenes Kartoffelbraten mit Vogelschießen und Party.

Einmal im Monat ist Stammtisch und ihre Geburtstage feiern sie gemeinsam.

2009 finden die Neuwahlen der Kompanie statt. 5 der 9 Vorstandsposten müssen dann mit neuen Leuten besetzt werden.



Die Junggesellenfahne wurde 2007 restauriert und anlässlich der Schützenmesse neu geweiht.

Die Olsberger Vogelbauer

In der über 125-jährigen Geschichte der Schützenbruderschaft St. Michael, hat sicherlich manch Olsberger Handwerker den Schützenvogel gefertigt. Aber ein unvergessenes Team als Vogelbauer waren Karl Vorderwülbecke, Erich Bathen und Rudi Menke. Unter dem handwerklichen Geschick dieser drei Schützenbrüder war der jeweilige Schützenvogel ein wahres Kunstwerk. Zunächst wurde ein

Der jeweilige Schützenvogel war ein wahres Kunstwerk

Stamm für den Rumpf ausgewählt. Das war, und ist heute noch mit großer Erfahrung verbunden. Denn der Vogel darf nicht zu früh herunterkommen, aber auch nicht zu spät. Das ist für den Festverlauf im Hasley von nicht geringer Wichtigkeit.

Die Anfertigung der mächtigen, geschwungenen Flügel war besonders schwierig und aufwendig.

Bohlen wurden hochkant in etwa der späteren Konturen zusammengeleimt, und dann auf der Bandsäge die elegante Form verliehen. Bei einer Flügelspannweite von ca. 1,80 m wirkt der Olsberger Schützenvogel gewaltig, impo-



Rudi Menke (†), Karl Vorderwülbecke und Erich Bathen (†) (von links nach rechts)

Rohbau mit einem speziell gefertigten 30 mm Bohrer der Länge nach durchbohrt. Der hintere Teil des Vogels war abnehmbar und so konnte der Adler im Kugelfang montiert werden, als befände er sich im Anflug auf die Schützen. Eigentlich war er zu schade, um abgeschossen zu werden.

1999 und Erich Bathen im Jahr 2000, beide viel zu früh. Da wollte Karl Vorderwülbecke auch keine Vögel mehr bauen. Im Jahr 2001 ließ er sich noch einmal überreden und fertigte den letzten Schützenvogel für Matthias Klauke.

Die heutigen Vogelbauer sind Winfried Menke (Sohn von Rudi Menke) und Markus Busch (Fritte).

Eberhard Klauke

Wenn der Vogel im Rohbau fertig war, wurde in Karls Werkstatt jedes Mal ein rauschendes Fest gefeiert. Erich Bathen als Hauptakteur garantierte für etliche Späße und launige Sprüche. Dieser Abend war festes Ritual der Vogelbauer und in der Schützenfestvorbereitung nicht wegzudenken.

Einen dieser wunderbaren Vögel schenkten die drei Vogelbauer ihrem Freund Werner Menke als dieser 1985/86 Schützenkönig war. Das besondere an diesem Vogel ist das geschnitzte Gefieder. Dies Prachtstück hängt seitdem Jahr für Jahr über dem Königstisch.

Leider verstarben Rudi Menke im Jahr



Eine Besonderheit war auch die Aufhängung des Vogels

sant und ziemlich einmalig. Eine Besonderheit war auch die Aufhängung des Vogels im Kugelfang. Der Rumpf wurde im

Der Rinderpümmelkönig

Einmal im Jahr, wenn das Schützenfest wieder in den Mittelpunkt der Gespräche rückt und erste Gerüchte über potentielle Königsanwärter durch den Ort geistern, laden König und Vorstand die Freunde und Helfer der Schützenbruderschaft in unser legendäres Hasley zum Stangenabend.

Außer der Königin und ihren beiden Hofdamen, die für den reibungslosen Ablauf des Essens Sorge tragen, sind an diesem Tag die Schützenbrüder unter sich. Ein Lump natürlich ist, wer Böses dabei denkt!

Der Stangenabend im Hasley hat als solcher eine lange Tradition. Schon vor 137 Jahren zog sich der Vorstand dorthin zurück, um in bierseliger Vorfreude auf



Eberhard Klauke
(Erster Rinderpümmelkönig 1976)

das nahende Schützenfest die Funktionalität der Vogelstange zu überprüfen.

Am Stangenabend des Jahres 1976 schossen Vorstand und Gäste allerdings erstmals an der neuen Flachschießanlage auf einen Probevogel, der von „Luttermann's Erich“ in zwei Stunden gezimmert worden war. Vor diesem Jahr wäre ein Probeschießen organisatorisch zu aufwendig gewesen. Umso schöner

Aus dem Probeschießen wurde eine Tradition

ist es, dass sich aus dem Probeschießen eine Tradition und dem „Zwei Stunden-Vogel“ über Jahrzehnte ein alljährliches Prachtexemplar entwickelt hat, das sich durchaus mit den Schützenfest-Vögeln der Nachbarvereine messen kann.

Eberhard Klauke, damals Schriftführer und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands, konnte 1976 erstmals die Königswürde am Stangenabend erringen und machte gleichsam den Vorschlag für das darauf folgende Jahr Rinderpümmel, auf gut Deutsch „Rinderwurst“ zu



spendieren.

So war dann der Rinderpümmelkönig geboren, der auch heute noch jedes Jahr am Stangenabend im Hasley ausgeschossen und mit einem dafür eigens geschaffenen Orden geehrt wird.

Werner Menke, Ehrenoberst: „Schon zwischen den Weltkriegen und in den Jahren danach wurden zum Olsberger Schützenfest Rinderpümmel gebraten; in dieser Zeit sogar noch in eigener Regie. Das ehemalige „Arme-Leute-Essen“ entwickelte sich jedoch über Jahrzehnte zur Delikatesse und nimmt heute wieder einen festen Platz auf der Speisekarte Olsberger Familien zum Schützenfest ein.“

Allen Nichtkennern dieser regionalen Spezialität sei gesagt, dass es sich dabei um eine Kochwurst im Rinderkranzdarm handelt, die aus Rind- und Schweinefleisch, Zwiebeln und Wurstbrühe hergestellt und anschließend mit Gewürzen abgeschmeckt wird. Das Rezept allerdings behalten die Metzger zumeist für sich.

Vogel vom
Stangenabend
2007



Fleischerei
Neumann
Olsberg

Bahnhofstraße 37 • 59939 Olsberg
Telefon 029 62/56 53 • Fax 029 62/57 24

Am Stangenabend im Hasley werden die Rinderpümmel nach dem Vogelschießen in einer großen Pfanne gebraten und mit Gurke und Brot serviert. Eine deftige Unterlage für schöne Stunden unter alten Eichen.

Ein unbekannter Chronist beschreibt die Stimmung am Stangenabend wie folgt:

„Im Hasley unter alten Eichen lässt manche Rechnung sich begleichen, bei Bier und Schnaps und auch Likören sich Olsbergs Schützen Treue schwören.

So sind sie auch in diesem Jahr zum Stangenabend wieder da. König, Oberst, Adjutanten, ohne Frauen, ohne Tanten.

Ohne Kappe, Uniform, feiern sie doch ganz enorm. Sie schießen, was die Knarre hält. Ein Rinderpümmel kost´ kaum Geld.

Ein Schuß, ein Schrei, alle sind froh, ein König, ein Orden, ein Horrido. Schon trollt sich zur Hütte die Schützenschar, denn Neumanns Rinderpümmel sind längst gar.

Das nächste Gefecht entwickelt sich recht schnell und schützenbrüderlich um Rinderpümmel, Gurken, Brot als stürben sie den Hungertod.

Am Ende stellen die Schützen fest, es ist wie immer das schönste Fest, und feiern so bis abends spät die Rinderpümmel - Majestät.“



Edgar Hanses (rechts)
(Rinderpümmelkönig 2007/2008)

Wenn der unbekannte Chronist auch etwas übertrieben haben mag, so

So mancher hofft auf eine Einladung zum Stangenabend

hofft doch auch in diesem Jahr wieder mancher Schützenbruder auf eine Einladung zum Stangenabend, wenn hoch über dem Hasley die Königsfahne weht und es nach dem Schießen heißt: „Ein dreifaches Horrido auf den neuen Rinderpümmelkönig!“

Ralf Kersting

*Wir wünschen allen
schöne Schützenfesttage!*

**FENSTERBAU
KATHER**
* Fenster * Türen * Wintergärten * Rolläden

Telefon: 02962/2710 Telefax: 02962/6995

Holz³	HOLZRAHMENBAU
	HOLZBAU
	ZIMMEREI
	ENERGIESPARHÄUSER
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Klimaschutz ■ inklusive. INFO
	FRANZ HOPPE
	In der Ramecke 5 Tel 02962-97 260 59939 Olsberg info@hoppe-holz.de

„Ich würde gerne einmal Vizekönig werden“

Interview mit Pastor Norbert Lipinski und Pfarrer Burkhard Krieger

von Thorsten Schauerte

Hasleyblatt: Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht eine Schützenbruderschaft für eine Gemeinde?

Pastor Lipinski: Zunächst einmal ist eine Schützenbruderschaft eine Gruppe neben vielen anderen in der Gemeinde. Aber sie ist ein sehr wichtiges Standbein innerhalb der Gemeinde. Wenn es die Schützen nicht gäbe, würde der Gemeinde wirklich etwas fehlen.

Pfarrer Krieger: Dem kann ich mich nur anschließen. Hinzufügen möchte ich noch, dass es mich sehr freut, dass sich die ursprünglich stark katholisch geprägten Bruderschaften nach dem zweiten Weltkrieg in vielerlei Hinsicht geöffnet haben und so auch den evangelischen Mitbürgern eine Teilnahme am Schützenwesen abseits von Konfessionen ermöglichten. Damit wurden christliche Grundfundamente in den Vordergrund gestellt.

Hasleyblatt: Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die Leitworte der Bruderschaften „Glaube, Sitte, Heimat“?

Pastor Lipinski: Natürlich freue ich mich,



Das Schützenfest in Olsberg steht fest in ihren Kalendern:

Pastor Norbert Lipinski (links) und Pfarrer Burkhard Krieger.

dass der Glaube einen zentralen Punkt darstellt. Der Glaube ist schließlich für alle Menschen da. Ich würde mir jedoch wünschen, dass der Glaube manchmal intensiver nach Außen getragen würde.

Pfarrer Krieger: Aus meiner Sicht kann die Schützenbruderschaft und das Schützenfest aber auch aktiv dazu beitragen, dass der Glaube über ein solches Fest und eine solche Institution wie der Schützenbruderschaft in die Gemeinde hineingetragen werden kann.

Pastor Lipinski: Und gerade hier sehe ich die Chance des Schützenfestes und der Schützenbruderschaft – das Alltägli-

che mit dem Glauben zu verbinden.

Hasleyblatt: Welche Bedeutung hat das Schützenfest für Sie persönlich?

Pfarrer Krieger: Das Schützenfest steht fest in meinem Kalender und daher feiere ich es sehr gerne mit. Beim Fest bin ich dann gerne sowohl Gast als auch Seelsorger.

Pastor Lipinski: Das trifft auf mich auch zu. Ich möchte hervorheben, dass sich bei solchen Anlässen häufig auch ein guter Anlass zu persönlichen Gesprächen bietet, die abseits des Festes so vielleicht nicht stattfinden würden.



**Volksbank
Sauerland eG**

Hasleyblatt: Wie nehmen Sie das Hasley wahr?

Pfarrer Krieger: Grandios! Das Olsberger Schützenfest lebt vom Hasley. Die Halle ist zwar zweckmäßig, strahlt aber deswegen auch nur bedingt das nötige Flair aus.

Pastor Lipinski: Der Bezug zur Natur und zur Umgebung ist zweifelsfrei sehr erbaulich. Dass dies in erheblichem Maße vom Wetter abhängig ist, steht außer Zweifel. In meinem ersten Jahr in der Gemeinde, als das Vogelschießen ins Wasser fiel, wurde mir sofort von der Bedeutung des Hasleys erzählt. Der Stimmung in der Halle an diesem Montag hat es aber dennoch nicht geschadet.

Hasleyblatt: Wie denken Sie über die Olsberger Schützenkappen?

Pastor Lipinski: Ich muss mich erst mal an diese Art der Kappe gewöhnen. Ich habe im letzten Jahr auf keinem der drei Schützenfeste, bei denen ich als Präses der Bruderschaften tätig bin, die jeweilige Kappe getragen. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Pfarrer Krieger: Ich habe mir eine Kappe gekauft als ich in die Bruderschaft eingetreten bin, weil ich mir gesagt habe, das gehört dann auch dazu. Mit der Kappe ist man ja dann auch als Schützenbruder erkennbar.

Hasleyblatt: Wäre es aus Ihrer Sicht grundsätzlich denkbar, dass ein Geistlicher Schützenkönig wird?

Pastor Lipinski: Ich halte das prinzipiell für möglich. Warum auch nicht? Allerdings wäre es für mich persönlich nur schwer zu realisieren, da ich den Aufgaben, die während eines Königsjahres auf mich zukämen, aus zeitlichen Gründen nicht nachkommen könnte. Ich könnte der Funktion des Königs nicht gerecht werden.

Pfarrer Krieger: Auch ich stehe dem Ganzen positiv gegenüber. Ich hätte aber die selben Bedenken wie Pastor Lipinski. Schließlich ist es mit den Auftritten auf dem Schützenfest und der Generalversammlung nicht getan. Mir würde einfach die Zeit fehlen.

Pastor Lipinski: Ich hätte aber noch ein weiteres Problem, das mein Mitbruder nicht hat. Ich habe keine Königin – er schon. Unter einer Voraussetzung würde ich aber gerne einmal Vizekönig werden: Wenn der evangelische Pfarrer König wird.

Pfarrer Krieger: Na prima! Jetzt liegt der Ball also bei mir. Vielen Dank!

Hasleyblatt: Was wünschen Sie der Schützenbruderschaft und dem Schützenfest für die Zukunft?

Pfarrer Krieger: Ich wünsche mir, dass das Fest sein Flair behält und dass es weiterhin für die gesamte Gemeinde ein fester Termin im Jahreskalender ist, an dem man sich trifft und gemeinsam feiert.

Pastor Lipinski: Mir wäre noch wichtig, dass die Offenheit, die Herzlichkeit und die Menschlichkeit, wie sie mir von der Schützenbruderschaft entgegengebracht wurde, als ich hier im Ort ankam, auch weiterhin so gelebt wird wie bisher. Schön wäre aber auch, wenn die Kirche auch an anderen Tagen so voll wäre, wie zum Schützenhochamt. Das war schon Klasse!

Der Dienstleister für öffentliche Einrichtungen

Gardinen, Bodenbelag, Polstererei,
Sonnenschutz
Wasch- und Reinigungsservice
für Gardinen

Elmar Hammerschmidt
Raumausstattung



Hauptstraße 43
59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 23 67
Fax (0 29 62) 68 93



EURONICS

ELEKTRO TV HIFI VIDEO

Freisen GmbH

Hauptstr. 75 - 59939 Olsberg - Tel. 02962/ 9 71 60 - Fax 97 16 16



KRAMER
autohaus

Autohaus Kramer
Carls-Aue-Straße 26
59939 Olsberg



OPEL

Telefon (0 29 62) 45 80
Telefax (0 29 62) 24 10
E-Mail info@opel-kramer.de
Internet www.opel-kramer.de

24h - Abschleppdienst

„Das schönste Fleckchen Erde“ – Unser Hasley

Wer von den Gründern der Schützenbruderschaft St. Michael auf die Idee gekommen ist, den Vogel im Hasley abzuschießen, hat eigentlich heute noch den größten Orden verdient, den der Sauerländer Schützenbund zu vergeben hat.

„Was wäre das Olsberger Schützenfest ohne Hasley“? Diese Frage warf vor Jahrzehnten einmal der ehemalige Vikar Alfons Wagner in seiner Schützenpredigt auf und gab die Antwort gleich mit: „Undenkbar!“ Wie viel den Olsbergern ihr Hasley stets bedeutet hat, ist in der Chronik nachzulesen: „Wenn immer während des Krieges mehrere Soldaten auf Urlaub



Abfahrt zum Vogelschießen am Gasthof zur Post. (von links nach rechts): Theo Cruse, Kurgast (Unbekannt), Friedhelm Schieferstein, Irmgard Humpert, Theresia Albaum (Mutter von Beatrix Ramroth), Willi Schnelle, Fritz Meyer (Tabakwaren), Mutter von Hans Langkau, Schwester von Hans Langkau, Josef Rütther (Kaspers Eef)

Schützenfest kommen viele Olsberger in die alte Heimat

waren, zogen sie ins Hasley und schossen in kleinem Kreis dort den Vogel ab. Auch

heute noch kommen viele Olsberger extra zum Schützenfestmontag in die alte Heimat, um vor allem im Hasley mit Freunden und Bekannten ein paar unvergessliche Stunden zu erleben.

Kellergeschoss die dringend benötigten sanitären Anlagen. Und zwei Jahre später erfolgte die Unterkellerung der Theke und der Einbau einer Ölheizung.

1994 konnte das Gelände mit einer Größe von rund acht Morgen von den Waldinteressenten käuflich erworben werden, so dass die Bruderschaft jetzt stolzer Eigentümer dieses Areals ist.

Unweit der Königseiche erinnert ein sogenannter Geschichtsbaum an die Könige der Bruderschaft, ein Geschenk der ehemaligen Majestäten zum 125-jährigen Vereinsjubiläum 1995.

In den Jahren 2003/2004 wurde der Einbau eines Kühlraumes und die Dachsa-

Im hiesigen Raum dürfte wohl kaum ein Standort für eine Vogelstange, einschließlich seiner idyllischen Umgebung, so bekannt sein wie das Hasley, wo die Olsberger seit 1871, also seit 137 Jahren, ihren König ermitteln. Das Hasley hat ohnehin eine magische Anziehungskraft und bietet sich für Festlichkeiten und Kartoffelbraten geradezu an.

Früher gab man sich beim Vogelschießen auf dem damals von den Olsberg - Gierskopper Waldinteressenten gepachteten Gelände noch mit recht bescheidenen Verhältnissen zufrieden. Improvisation war Trumpf! Mit dem Bau der Hasleyhütte wurde 1961 ein neues Zeitalter eingeläutet. Damals wurde auf einem Kellerwerk eine Holzhütte errichtet, die im Laufe der Jahre (u.a. 1972 und 1995) – in Eigenleistung versteht sich – mehrfach erweitert wurde. Weiterhin installierte man im

2005 wurde eine Meilerhütte errichtet

nierung in Angriff genommen, die Decke im alten Hüttentrakt erneuert, eine Abluftanlage und ein schmucker Kachelofen eingebaut, sowie die Theke neu gestaltet.

23.06.93

GANZ AM RANDE

Warteschleife

Die Zeit des Schlange-
stehens sollte in Deutsch-
land nach der Wende ei-
gentlich vorbei sein. In Ols-
berg scheint das nicht so.
Zwar steht man hier nicht
mehr nach Lebensmitteln
an, aber wann die Olsber-
ger Damenwelt auf dem
Schützenfest im Hasley die
Toilette benutzen möchte,
heißt es erst mal auf eine
20 bis 30 Meter lange War-
teschleife zu gehen. Um die
Wartezeit ein wenig abzu-
kürzen, könnte man ja, wie
biert Arzt, Nümmarchen
ausgeben, oder aber ... na
ja, die Verantwortlichen
wissen schon Bescheid. aj

Ins Jahr 2004 fiel auch der Bau einer neuen Hütte unterhalb des Weges, die zum einen den Küchenbetrieb beim Schützenfest und anderen Großereignissen (Meilerwoche) und zum anderen der Lagerung von Tischen, Bänken und der großen Sonnenschirme dient. Außerdem wurde 2005 auf dem Meilerplatz eine so genannte Meilerhütte errichtet.

3.500 qm Fichtenholzbestand fiel dem Orkan zum Opfer

Auch vom Orkan „Kyrill“ im Januar letzten Jahres blieb das Hasley nicht verschont und fast der gesamte Fichtenholzbestand mit einer Größe von 3.500 qm fiel dem Orkan zum Opfer. Auch zahlreiche Bäume unterhalb der Hütte wurden in Mittei-



Wie jedes Jahr ist das Hasley am Schützenfestmontag zum Vogelschießen für tausende Besucher ein Anziehungspunkt.

denschaft gezogen, bevor dann „Emma“ vor ein paar Wochen im gesamten Hasley erneut Verwüstungen anrichtete.

In Anbetracht des großen Risikos, welches der nächste Sturm mit sich bringen könnte, entschloss sich der Vorstand der Bruderschaft, die nun recht freistehenden Fichten nahe der Hütte zu fällen. Die durch „Kyrill“ entstandene und durch „Emma“ erweiterte Kahlfäche wurde bereits wieder mit Eichen bepflanzt.

Auch zu Beginn dieses Jahres standen diverse Baumaßnahmen auf dem Programm der Bruderschaft. So wurden im oberen Bereich der Hütte 2 Toiletten eingebaut, die große Theke renoviert und umfangreiche Fliesarbeiten (Hüttentrakt,

Bierkeller) vorgenommen. Außerdem wurden alle Tische und Bänke abgeholt, geschliffen und mit einem Anstrich versehen.

Jetzt, da alles wieder auf Vordermann gebracht wurde, kann das Schützenfest

Da ist die Vorfreude auf Schützenfestmontag groß

kommen. Da ist die Vorfreude doch wieder groß am Schützenfestmontag an Olsbergs „schönstem Fleckchen Erde“ mit Familie, Freunden und Bekannten zu feiern.

Joachim Aue

www.dachtechnik-peters.de

Wir wünschen allen ein sonniges Olsberger Schützenfest.

DACHTECHNIK PETERS

Ihr Fachbetrieb für Dach und Wand
Zur Grotte 6 c • 59939 Olsberg

Peters Büro: 02962 / 2429
Peters Fax: 02962 / 86494
e-mail: dachtechnik.peters@t-online.de

Volltreffer!

Ihr Partner für Vorsorge,
Versicherungen und
Vermögensaufbau:

LVM Versicherungen

LVM-Büro
Steinrücke
Ruhrstraße 8, 59939 Olsberg
www.steinruecke.lvm.de

Plattdeutsch - Hochdeutsch

Schützenfäest (Plattdeutsch) von Alois Salinger

*Bat vey niu usse Heimat nennt,
et saugenannte Strunzerdaal,
im Surland bot doch jeder kennt
do leut`n sik uase Ahnendal.*

*Op düm historisch Pläcksken Eere
-frümet is mey Drug un Leuge –
liet Aulwer, hey sprach Guat sein
„Werde“
hey stong meyne Kingerweuge.*

*In düm sur-seuten schoinen Land
Fiert me en Fäst in frauem Kringe
Met us verwassen un verwandt
In alt hiärbrachtem Vaarensinne*

*Van allen Fästen wual et beste
Meun ik wör use Schützenfäst.
Vey fiärt dreu Dage feste, feste
Et blit ment ne Kater erre Räst.*

Samstag

*Am Samstag geiert feyf Uhr laus,
Bei Kruipers triät de Schützen an.
Es het de „Adju“ et Kommando laus.
Un mellet seynem Hauptmann dann.*

*Dann goffe inet Hasley rin,
verbey an Schroirs Hecke,
in allerbesten Stimmaug drin,
et fehlt us ment der Gecke.*

*Met`m Vugel üm de Stange dann
Vey singet et Weidmannsheil
Viel häuder evv`n Jägersmann
Gewitter – Dunnerkeil!*

*Is dann de Vugel op`m Thraun
seyn Sitz was innerrostet
heu raget übern Eickenbaum
un kucket biu vey prostet.*

*Am Samstag girrt nau kennen Knall,
doch kriwwelt us de Teiwen.
Im Zelt de Miärkens wachtet all
Deu wollt en Tänzken preuben.*

Schützenfest (Übersetzung in Hochdeutsch)

Was wir nun unsere Heimat nennen
das sogenannte Strunzertal,
im Sauerland wohl doch jeder kennt,
da ließen sich unsere Ahnen nieder.

Auf dem historischen Flecken Erde
- fremd ist mir Trug und Lug -
liegt Olsberg, da sprach Gott sein
„Werde“
hier stand meine Kinderwiege.

In diesem sauersüßen schönen Land
feiert man ein Fest im frohen Kreise,
mit uns verwachsen und verwandt
in alt hergebrachter Vaterweise.

Von allen Festen wohl das Beste
mein ich, wär unser Schützenfest.
Wir feiern drei Tage feste, feste
es bleibt mancher Kater als Rest.

Samstag

Am Samstag geht es fünf Uhr los.
Bei Padbergs treten die Schützen an.
Erst hat der Adjutant das Kommando
los. Und meldet seinem Hauptmann
dann.

Dann gehen wir ins Hasley rein
vorbei an Schroers Hecke
in allerbesten Stimmung drin
es fehlt uns nur der Geck (im
Festzug)

Mit dem Vogel um die Stange dann,
wir singen das Weidmannsheil
viel härter als ein Jägersmann
Gewitter – Donnerkeil

Ist dann der Vogel auf dem Thron,
- sein Sitz war eingerostet -
er ragt übern Eichenbaum
und guckt nun wie wir prostet.

Am Samstag gibt's noch keinen
Knall, doch kribbeln uns die Füße,
im Zelt, die Mädchen warten all,
die wollen ein Tänzchen probieren.

*Sau geiht de eiste Dag te Enge,
im Viäugefeuhl is alles dull
un weyl kein Solo is Gedreuge
un manken kit de „Tröte“ vull.*

Sunnitag

*Am Sunndag smitt ne sik in Wixe,
Klaucken Bernhard is ganz pö-a-pö,
met Schützenkappe, witter Büxe
un voll geprofftem Portmanee.*

*Haal vey dann ussen König aff
Un lott ne diär de Schloite,
Doch Aulber is nit mehr en Kaff,
et git hey keune Poite.*

So geht der erst Tag zu Ende
Im Wohlgefühl ist alles toll,
wir sind als Solo im Gedränge (Theke),
und mancher kriegt die Tröte voll.

Sonntag

Am Sonntag schmeißt man sich in
Schale, Klaucken Bernhard ist ganz
adrett, mit Schützenkappe, weißer
Hose, und voll gefülltem Portemonaie.

Holen wir dann unseren König ab,
und leiten ihn durch die Pfützen,
doch Olsberg ist nicht mehr ein Dorf
hier gibt es keine Pfützen.



*Sau tüt de Fästzaug diär de « Stadt »,
De Fahne stolt viäran,
et „Kalfell“ kit wat fiärt `Gatt
`de Blagen niäbenan.*

*Doch leuder – biu konnt anders seyn –
Seuh ik im Geiste Lücken,
deuksik an fröggere Teyn
de Jugend döt siutflicken*

*Bo is de Witte, deu Oberschütze,
bo Sagemüllers Teidor un Iwe
de Doktor – im Verein an der Spitze-
un Wredens Dicke iut der Stee?*

*Et fehlt Rumpes Willem un deu
Gienens
De Kerstings, Menkens alle dreu
De Henderk, de Schröder un deu
Mienens
Un Valentin ik auk nit seuh.*

So zieht der Festzug durch die <Stadt>
die Fahne stolz voran,
die Trommel kriegt was vor`s Fell,
die Kinder nebendran.

Doch leider – wie kann es anders sein
seh ich im Geiste Lücken.
Denk ich an frühere Zeiten,
die Jugend tut sich drücken

Wo ist der Wittens, der Oberschütze,
wo Sagemüllers Theodor und Kahle,
der Doktor – im Verein an der Spitze,
und Wredens Dicke aus der Stehe.

Es fehlt Stratmanns Wilhelm und der
Körners
Die Kerstings, Menkens alle drei,
der Körner, der Schröder und der
Albaum
und Valentin Menke ich auch nicht
sehe.

Plattdeutsch - Hochdeutsch

*Denk ik an düse Fästkanaunen
Met echtem derben Duarphumor
An deu Schützenfasterinngen
Menn ik alt`s, et wör nit wohr.*

Mandagmuargen

*Un heffe dann bein Kiärkengang
An Guardes Majetete dacht,
dann goffe met Trumpeitenklang
op de Schützenvogeljagd.*

*Bernhard döft en eisten Bius,
den is me erre Hauptmann frey.
Fiärn Vugel ist ne eisten Griuss,
doch alteus geihnte ok verbey.*

*Dann awwer girret Trummelfüer
de Schwanz un de Fiären fleuget.
Et weut schwummelich diärm armen
Dier Kraun un Zepter dreuget.*

*Am lesten hänget nau ne Spon
pliuusterig op deu Stangenspitze
Beu niu en lesten Bius heert don
Deu is de Königschütze.*

*De nigge König is dann Regänt
Heu kit de Kiege ümme.
Hiät niu en süffig Regemänt
Doch got deu Dage rümme.
Niu geiert nit um Ehr allein,
o nei, ei mot spendaiern
un dofiär döt ne de Verein
präsensteiern un gratuleiern.*

*En Fästken is düit ungeren Eicken,
am Mandagmuargen ohne gleyken,
et Fäst steit hey im schönsten Teiken
un kenner well vam Hasley weyken.*

Denk ich an diese Fest-Kanonen,
mit echtem, derben Dorfhumor,
an die Schützenfest Erinnerungen,
mein ich als, es wär nicht wahr.

Montagmorgen

Und haben dann beim Kirchengang
an Gottes Majestät gedacht.
Dann gehen wir mit Trompetenklang
auf die Schützenvogeljagd

Bernhard darf den ersten Schuss
Dann ist der Hauptmann dran
für den Vogel ist `s der erste Gruß,
doch öfter geht auch ein Schuss
vorbei.

Dann aber gibt es Trommelfeuer,
der Schwanz und die Federn fliegen.
Es wird schwummerig dem armen
Tier, Krone und Zepter fehlen.

Zum Schluss hängt noch ein Span
aufgeblasen auf der Stangenspitze.
Wer nun den letzten Schuss hat
getan - der ist der Königsschütze.

Der neue König ist dann Regent,
er kriegt die Kette um.
Hat nun ein süffig Regiment,
doch geht der Tag zu Ende.
Nun geht es nicht um Ehr allein,
O, nein, er muß spendieren
und dafür tut ihn der Verein
präsentieren und gratulieren

Ein Festchen ist das untern Eichen
am Montagmorgen ohne gleichen
das Fest steht hier im schönsten
Zeichen und keiner will vom Hasley
weichen.



*Un einmol morret dock gescheun,
in beste Stimmung droihnt „Antreten“
Vey brenget ussen König heim
Met Pauken un Trompeten.*

Mandagnummedag

*De Festzug lit am Nummedag
-ganz klor- beym Antriänn Hemmung,
Weyl Fiärnand hiärt vam Viärmiddag
Nau üble Katerstimmung.*

*Doch heffen niggen König dann
Im Fästzug viären oppe,
dann spüetet sik, beu iäben kann
un hället Triet im Troppe.*

*Bekanntlich isset keune Kunst
Ne „Kater“ antefiemeln,
un im Zelt im Beierdunst
annen Disken rümetepriemeln.*

*Nohiär wert dann met Tempermänt
De „Hölters“ lustig schwungen,
man is in seynem Elemänt
bey derr Polonese do werrt sprungen.*

*O weih, o weih! Et geiht taum Schluß,
de Musik spielt en Kiähr iut,
de Junge git naumol ne Kuß
dr leuwen, leuwn Schützenfästbrüit.*

Diensdag

*Am Diensdag hört me in der Kamer
Ne schwörten Kater joilen,
im Koppe biuset dey ne Hamer
un diu mos keulen, keulen.*

*Un die Moral van diär Geschichte:
Bleik deyn Lumpken ungeren Eicken,
Wey schliutet niu de Fästberichte
Bit Tüntjohr – im selben Teiken.*

**Dieses wunderbare Gedicht
verdanken wir
Alois Salinger (†)
(Übersetzung
ins Hochdeutsch :
Eberhard Klauke)**



Und einmal muß es doch geschehen.
In bester Stimmung tönts: „Antreten“
Wir bringen unsern König nach Haus
mit Pauken und Trompeten.

Montagnachmittag

Der Festzug leidet am Nachmittag
-ganz klar- beim Antreten Lücken,
weil Ferdinand hat vom Vormittag
noch üble Katerstimmung.

Doch haben wir den neuen König
dann. Im Festzug vorne dran.
Dann spüetet sich wer eben kann
und hält Gleichschritt in der Truppe.

Bekanntlich ist es keine Kunst
einen „Kater“ anzuferiemen,
und im Zelt im Bier-Dunst
an den Tischen herum zu priemeln.

Nachher werden dann mit Tempera-
ment die Beine lustig geschwungen.
Man ist in seinem Element, bei der
Polonäse, da wird gesprungen

O weh, O weh! Es geht zum Schluss
die Musik spielt den Kehraus.
Der Junge gibt nochmal einen Kuss
der lieben, lieben Schützenfestbraut.

Dienstag

Am Dienstag hört man in der Kam-
mer einen schweren Kater jaulen.
Im Kopfe knallt es wie ein Hammer
und du musst kühlen, kühlen.

Und die Moral von der Geschichte
pflieg deinen Kater untern Eichen
(Hasley). Wir schließen nun die
Festberichte. Bis nächstes Jahr –
im selben Zeichen.

Bericht der Sportschützenabteilung für das Sportjahr 2007

Unsere Sportschützenabteilung zeichnet sich nach wie vor durch eine hervorragende Breitensport- und auch Jugendarbeit aus. Das zeigt alleine die Tatsache, dass der Schießstand im Jahre 2007 an 105 Abenden von den 51 Mitgliedern, davon 17 Schüler und Jugendliche, genutzt wurde.

Wenn nur 20 % der Aktiven aus der Kernstadt kommen und der Rest aus den Nachbarorten, ist daraus wohl zu schließen, dass die Sportschützenabteilung der Bruderschaft im Schützenkreis Meschede einen mehr als guten Ruf genießt, auch wenn sich in diesem Jahr keine Schützin oder Schütze für die deutschen Meisterschaften qualifizieren konnte. Erneut kam bei der Landesmeisterschaft in Dortmund, für die sich 11 Schützen qualifiziert hatten, das „aus“. Das beste Ergebnis mit

Platz 7 in der Damenklasse/Luftpistole erreichte wie immer Silke Schmidt (geb. Weller). Alle anderen Starter kamen nicht über einen Mittelplatz hinaus.

Wesentlich erfolgreicher war man bei den Kreismeisterschaften für das Sportjahr 2008 in Olsberg und Winterberg, bei denen die Sportschützenabteilung mit 36 Schützinnen und Schützen an den Start ging. Dabei holten Aileen Donner und Eugen Schmidt mit dem Luftgewehr in der Einzelwertung den Kreismeistertitel. Zweite Plätze erreichten Anja Kahle, Nicole Menke und Winfried Menke. Die Schützenmannschaft Luftgewehr wurde Vizemeister

Ganz gut sah es im Luftpistolenbereich aus, obwohl unsere Schützenmannschaft einen rabenschwarzen Tag hatte und nur den 5. Platz belegte. Außerdem wurden

die Damen- und die Altersschützenmannschaft Kreismeister, sowie Aileen Donner, Reinhold Nüse, Karl-Josef und Monika Wilmes in der Einzelwertung. Den Vizetitel sicherten sich Thomas Schmidt, Silke Schmidt und Peter Menke.

Außerdem gelang durch einen Sieg in der B-Gruppe des SSB- Pokals der Wiederaufstieg in die A-Gruppe. Bei den Rundenwettkämpfen für das Sportjahr 2007 wurde man dreimal Mannschaftssieger und einmal Zweiter. Viermal Sieger in der Einzelwertung und zehnmal wurden zweite und dritte Plätze. Der Aufstieg der Luftpistolenmannschaft in die Bezirksklasse rundete das Ergebnis des Sportjahres 2007 ab, in dem mit dem Gewehr Stephan Nüse und mit der Pistole Markus Busch den Vereinsmeistertitel holten.

aus GV 2008



Alle Produkte für Haus und Garten ...

- Tiefbau
- Hochbau
- Innenausbau
- Bauelemente
- Fliesen
- Baufachmarkt
- Kachelofen- und Kaminstudio

Kachelöfen und Kamine vom Meisterbetrieb individuelle Planung und Ausführung zum Festpreis!

EVERS

Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff Ph. Evers GmbH & Co. KG
 In der Ramecke 2 • 59939 Olsberg
 Telefon (0 29 62) 97 68-0
www.evers-baustoffe.com

Impressum

Herausgeber:

Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V.,
vertreten durch den Vorstand.
Schützenoberst Dieter Schulte,
Blankenstraße 8, 59939 Olsberg.

Redaktion:

Joachim Aue, Volker Berg, Franz-Peter Bludau,
Ralf Kersting, Eberhard Klauke, Axel Kämmerling,
Volker Körner, Thorsten Schauerte, Dieter Schulte.

Fotos:

Archiv: Paul Kruse und Joachim Aue,
sonstige privat.

Gesamtherstellung:

HPP GmbH & Büchel Print und Media,
Wiebelsheidestr. 51, 59757 Arnsberg

Auflage 2000 Stck.

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich ge-
schützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck ist nur
mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers gestattet.



Die Redaktion vom „HasleyBlatt“ (von links nach rechts):

Eberhard Klauke, Axel Kämmerling, Volker Berg, Thorsten Schauerte, Dieter Schulte, Volker Körner, Joachim Aue, Franz-Peter Bludau und Ralf Kersting (kleines Bild).

Getränke Becker

*Seit 5 Generationen
im Dienste der Gastronomie*



Winterberg

Remmeswiese 1

Telefon (02981) 9225-0

Telefax (02981) 9225-30

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

15. bis 17. August 2008

Kultur de
Ruhr
olsberg

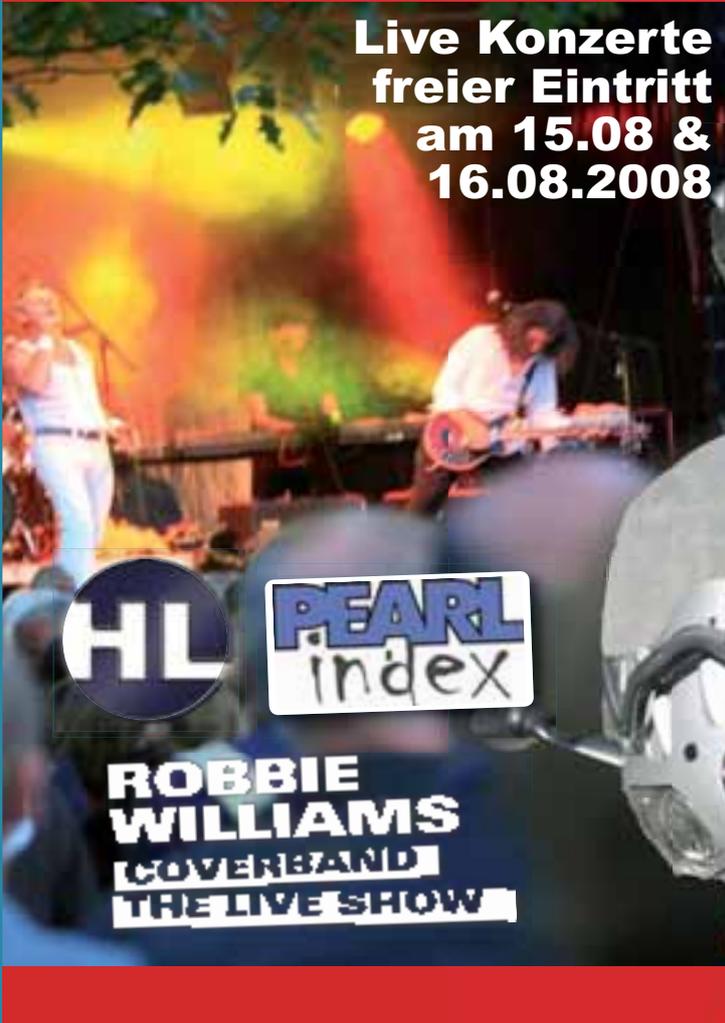
**Freier
Eintritt!**

Auf dem Gelände der Konzerthalle
Olsberg im Sauerland

2.

Olsberger Motorrad- und Openair Festival

**Live Konzerte
freier Eintritt
am 15.08 &
16.08.2008**



HL

**PEARL
index**

**ROBBIE
WILLIAMS
[COVERBAND]
THE LIVE SHOW**



DAS EINZIG WAHRE
WARSTEINER



**Sparkasse
Hochsauerland**

DasÖrtliche.
www.dasoertliche.de

www.bikersprofi.eu
www.konzerthalle-olsberg.de